mit so abgebrochenen Stückchen, wie sie hier geboten werden, wenig gedient. Doch wird man nach den S. 12 und sonst gemachten Mitteilungen über die handschriftliche Überlieferung der versifizierten Geschichte des Kardinals Stefaneschi auf die angekündigte größere Quellenpublikation allerdings gespannt sein dürfen. Sind diese Mitteilungen richtig, so verspricht die Textgeschichte dieses Werkes nicht weniger interessant zu werden als sein bisher bekannter Inhalt. Nicht uninteressant sind auch die Auszüge aus einer ungedruckten Schrift des Petrus Olivi, worin der angesehene Führer der Spiritualen im Gegensatz zu seinen Genossen die Abdankung des Papstes als rechtmäßig verteidigt, freilich ohne Erfolg. Wozu aber aus einer Schrift des Aegidius Colonna über dieselbe Frage ein Auszug auf fünf Seiten geboten wird, vermag ich nicht einzusehen. Die Schrift ist ja gedruckt, und wer sie braucht, muß sie doch ganz lesen.

Gießen.

J. Haller.

Karl Jacob, Dr., Studien über Papst Benedikt XII. Berlin, Trenkel 1910. 165 S.

Wenn der Fleiß allein den Titel „Studien“ rechtfertigen könnte, so wäre gegen ihn auch hier nichts einzuwenden. Die Schrift, deren erste drei Kapitel als Jenenser Dissertation erschienen sind, zeugt in der Tat von sehr fleißiger Benutzung der Quellen und der Literatur, namentlich aber der Literatur. Auch der nicht geringe Aufwand an Zitaten gibt nämlich noch kein volles Bild von der Abhängigkeit, in der sich der Verfasser von seinen Vorgängern befindet. Er hat weder verstanden, ihre Arbeit zu ergänzen oder zu vertiefen, noch etwa gar, neue Probleme zu finden. Meines Erachtens hätte es, da eine Doktordissertation nun einmal gedruckt werden muß, beim Druck der ersten drei Kapitel sein Bewenden haben können (S. 1—41).

Gießen.

J. Haller.

A. v. Wretschko, Die akademischen Grade, namentlich an den österreichischen Universitäten (Rektoratsschrift der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck für das Studienjahr 1910/11). Innsbruck, Wagner 1910.

Derselbe, Die Verleihung gelehrter Grade durch den Kaiser seit Karl IV. Weimar, Böhlau 1910 (Erweiterter Sonderabdruck aus der H. Brunner zum 70. Geburtstag dargebrachten Festschrift).

Die erste dieser beiden Gelegenheitsschriften will weder ihren Gegenstand erschöpfen noch — im großen und ganzen — neues bieten.